

Liebe Eltern,

nirgendwo in Europa fangen die Sommerferien früher an als in Bremen und Niedersachsen. So erinnern die letzten Schulwochen an Ravels Bolero: ein kräftiges Orchester crescendo steht vor der plötzlichen Stille, und in der Schule überschlagen sich Exkursionen, Zeugniskonferenzen, Abifeier, Abschlussgottesdienst und Zeugnisausgabe, bevor am 21. Juni die Jalousien für die Sommerferien herabgelassen werden.

Wichtige Veränderungen haben das abgelaufene Schuljahr ausgezeichnet:

### **Methodentage**

Erstmalig haben wir das Schuljahr mit Methodentagen begonnen. Jeder Jahrgang beschäftigte sich intensiv mit Lernmethoden, die zum schulischen Erfolg im weiteren Schulweg beitragen: Dazu zählen die Teamarbeit in Jahrgang 6, das Präsentieren in Jahrgang 7, das Protokollieren in Jahrgang 8, die Vorbereitung auf das Betriebspraktikum in Jahrgang 9, Recherchieren in 10 und die Einführung in die Seminarfacharbeit im 11. Jahrgang. Diese Methodentage werden nun alljährlich am Anfang des Schuljahrs durchgeführt.

### **Projektwoche im Dezember**

Auch die Projektwoche, die parallel zur Ahlhorn-Musikwoche im Dezember stattfindet, wurde im letzten Schuljahr so konzipiert, dass sie nun jedes Jahr gleich ablaufen kann. Um dies sicherzustellen, gibt es für jeden Jahrgang klar umrissene Themen, die von „Märchen“ über „Stadt und Umwelt“ bis hin zu „seltene Sportarten“ reichen.

### **Schülerfeedback**

Seit inzwischen drei Jahren geben unsere Schüler ihren Lehrern ein strukturiertes digitales Feedback zu ihrem Unterricht. Das zweischrittige Verfahren sieht zunächst eine formalisierte Befragung zu grundlegenden Aspekten von Unterricht vor (Unterrichtsgestaltung, Medieneinsatz, Klassenarbeiten, Unterrichtszeit, Hausaufgaben usw.). In einem zweiten Schritt geben die Schüler ihren Lehrern individuelle Hinweise. Ein solches Schülerfeedback ist besonders sinnvoll, wenn die Ergebnisse als Grundlage für ein ausführliches Gespräch zwischen Lehrkraft und Schülern genutzt werden. Es ist Teil des schulischen Qualitätsmanagements, zu dem auch die kollegiale Hospitation, die Arbeit in den Fachgruppen und die regelmäßige Überprüfung von Klassenarbeiten gehören.

### **Wettbewerbe**

Viele Schüler haben die Möglichkeit, an Wettbewerben teilzunehmen, intensiv genutzt und damit besondere Schwerpunkte legen können. Begleitet wurden sie dabei von vielen engagierten Lehrkräften, die neben ihrem Unterricht sehr gerne diese Schüler unterstützt haben. Unsere Homepage gibt regelmäßig Auskunft über die Erfolge auf regionaler, Landes- oder manchmal auch Bundesebene. Es wird deutlich, dass an unserer Schule die ganze Breite der Begabungen gefördert werden: Die Qualifizierung für das Bundesfinale im Bundeswettbewerb Fremdsprachen im Fach Spanisch ist da ebenso zu vermelden wie große Erfolge im Bereich Robotics und Technik, beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, bei Jugend Präsentiert, Jugend Forscht, bei Sportwettbewerben, beim Internetwettbewerb Französisch, dem Geographie-Wettbewerb oder den verschiedenen Mathematikwettbewerben. Im Rahmen der

Schülerehrungen am Schuljahresende konnten alle Schüler eine entsprechende Urkunde in Empfang nehmen.

### **Schüleraustausche**

Immer wieder konnten wir unsere Schüler zum Bahnhof oder Flughafen begleiten. Sie machten sich auf, um in Madrid, Nancy oder Anchorage Gleichaltrige zu treffen und die jeweilige Sprache zu praktizieren. Für die Gegenbesuche, die alle im Mai und Juni stattgefunden haben, haben wir unseren Gästen ein abwechslungsreiches Norddeutschlandprogramm gestrickt. Die Schule wurde dabei von allen Gasteltern tatkräftig dabei unterstützt: Herzlichen Dank an Sie alle, die Sie ein französisches, spanisches oder amerikanisches Kind bei sich aufgenommen haben: Sie haben unsere Kultur erklärt, das Fahrradfahren gelehrt, Feiern mit ausgerichtet und waren das gastfreundliche Gesicht des modernen Deutschlands.

### **Abitur**

All die Mühen der Ebene des täglichen Unterrichtsgeschäfts, die Höhepunkte der Austausche und Wettbewerbe, des schulischen Qualitätsmanagements haben das eine Ziel, unseren Schülern am Ende ihrer Schulzeit die allgemeine Hochschulreife attestieren zu können. Auch 2017 haben alle 76 Schülerinnen und Schüler im 12. Jahrgang ihr Abitur bestanden, 30 von ihnen mit einer Eins vor dem Komma, zwei von ihnen sogar mit der Traumnote 1,0. Wenn andernorts die Qualität des Abiturs in Frage gestellt wird, gilt dies nicht für das ÖG: Unsere Schüler mussten sich wirklich anstrengen, mussten an den Herausforderungen kräftig wachsen und können jetzt wirklich die nächsten Hürden überwinden. Sie wurden in einem nachdenklich stimmenden Abiturgottesdienst und einer optimistischen Abiturfeier „ins Leben“ verabschiedet.

### **Abschied**

Auch einige Kollegen verlassen die Schule zum Ende dieses Schuljahrs: Herr Heimann tritt nach 35 Jahren am ÖG in den wohlverdienten Ruhestand, ebenso Frau Risch, die seit 31 Jahren an unserer Schule unterrichtet. Auch von Herr Korfmann verabschieden wir uns. Er hat seit 1989 am ÖG gearbeitet. Alle drei Lehrkräfte bleiben ganzen Schülergenerationen unvergesslich, denn sie haben mit Persönlichkeit Unterricht gemacht, Wissen vermittelt und erzogen. Wir wünschen ihnen alles Gute!

Ihnen wünsche ich nun einen entspannenden Sommer mit vielen neuen Eindrücken, egal, wo es Sie und Ihre Familie hinzieht. Schon jetzt freue ich mich auf ein Wiedersehen im neuen Schuljahr, z.B. im Rahmen des Sommerfests am Freitag, den 11. August.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Andrees Dönch  
Schulleiter  
Ökumenisches Gymnasium zu Bremen

